



KOMMUNALES KINO

SEPTEMBER
OKTOBER
2026

MONTAGS
20UHR
ANNELIESE GESKE
MUSIK- UND
KULTURHAUS

7. September

Das Sommerbuch *

Regie: Charlie McDowell, FI/GB/US 2024, 95 Min., FSK 6

Basierend auf Tove Janssons gleichnamigem Roman erzählt Charlie McDowells behutsame Regiearbeit die Geschichte von Sophia (einem neunjährigen Mädchen, das schnell erwachsen wird) und ihrer Großmutter (Glenn Close), die sich dem Ende ihres Lebens nähert. Zusammen mit Sophias schweigsamen Vater verbringen sie Zeit im Sommerhaus der Familie auf einer winzigen, unberührten Schäreninsel im Finnischen Meerbusen, erkunden den Ort, sprechen über das Leben, die Natur und alles andere – nur nicht über ihre Gefühle bezüglich des Todes von Sophias Mutter und dem damit verbundenen Schmerz. Ein aufziehender Sommersturm aber bringt für alle Veränderung.

Hervorragende, sehr einfühlsame Verfilmung eines skandinavischen Literaturklassikers, die im sonnendurchfluteten Ambiente existentielle Themen aufgreift und sich auf tolle Darstellerinnen sowie eindrucksvolle Bilder verlassen kann. Der ruhig erzählte Film entfaltet eine Sogwirkung, die einen mitunter vergessen lässt, dass jeder Sommer leider mal ein Ende hat. (filmstarts.de)

14. September

Etwas ganz Besonderes *

Regie: Eva Trobisch, D 2026, 116 Min., FSK 12

Lea hat sich bei einer Castingshow beworben. Auf die Frage des Redakteurs, wer sie sei und was sie ausmachen würde, hat Lea keine Antwort und macht sich auf die Suche nach einem passenden Ich. Nicht einfach, denn in ihrer Familie geht es drunter und drüber, ihre Eltern kämpfen ums Überleben der eigenen Pension, noch dazu sind sie frisch getrennt und mit sich selbst beschäftigt. Ähnlich Bonny, Leas beste Freundin, die gerade frisch verliebt ist. Wer also ist Kandidatin Lea? Was für eine

»Homestory« lässt sich aus ihr machen? Mit ihrem dritten Spielfilm gelingt Eva Trobisch ein liebevoll-schmerzhaftes Familienporträt, nicht zuletzt auch dank der schauspielerischen Leistung von Neuentdeckung Frida Hornemann als Lea.

»Etwas ganz Besonderes« ist ein großes Familien-Panorama in der ost-deutschen Provinz. (NDR)

21. September

In Kooperation mit der Fairtrade-Stadt Erfstadt im Rahmen der deutschlandweiten Fairen Woche 2026

The True Cost *

Regie: Andrew Morgan, US 2015, 92 Min., FSK 6



Ein Pullover oder eine Hose für weniger als zehn Euro, ein Hemd für fünf Euro – wie kann es sein, dass Kleidung bei uns so wenig kostet? Der Filmemacher Andrew Morgan macht sich auf die Suche und verfolgt in seinem Film eindrucksvoll den Weg, den die Kleidung zurücklegt, bevor sie zu uns ins Geschäft kommt. Die Antworten: Bedrückend. Es gibt kaum einen Markt, bei dem Schein und Realität so weit auseinanderliegen wie in der Bekleidungsindustrie. Die Ausbeutungskette, die hinter jedem einzelnen Kleidungsstück steckt, wird unsichtbar hinter der Glamourwelt der Modeindustrie. Der Film zeigt diese Kette auf: Wo wird die Kleidung hergestellt, welche Arbeitsbedingungen herrschen dort, wie viel Wasser ist etwa für Baumwolle notwendig, während andernorts Menschen verdursten?

Sie werden das Kino verlassen und sofort nachsehen, woher Ihr T-Shirt kommt. (kino-zeit.de)

Im Anschluss an den Film laden wir zum Filmgespräch ein.

28. September

Ein Kuchen für den Präsidenten *

Regie: Hasan Hadi, IQ/US/KAT 2025, 102 Min., FSK 6

Der Irak in den neunziger Jahren: Während Diktator Saddam Hussein trotz Not und Mangel seinen Geburtstag landesweit feiern lässt, zieht die neunjährige Lamia in ihrer Schule ein gefürchtetes Los: Sie muss den Kuchen für die örtlichen Feierlichkeiten backen. Es ist eine fast unlösbare Aufgabe, denn im Land sind Eier, Zucker und Mehl knapp. Schafft sie es aber nicht, drohen ihrer Familie harte Strafen. Mit nur zwei Tagen Zeit, der Unterstützung ihres Klassenkameraden Saeed und begleitet von ihrem Hahn Hindi bricht Lamia auf: Hasan Hadi erzählt in seinem Debüt eine Reise voller Ungewissheit und Entbehrung, aber auch gefüllt mit kleinen Wundern der Freundschaft und Hoffnung, getragen von seiner zauberhaften Hauptdarstellerin Baneen Ahmed Nayyef.

Was für ein Filmdebüt! Von der ersten Einstellung an zieht Hasan Hadi mit spektakulären Bildern hinein in eine epische Geschichte um eine scheinbar alltägliche Aufgabe. (Filmfestival Cologne)

5. Oktober

The North *

Regie: Bart Schrijver, NL 2025, 133 Min., FSK 6

Zehn Jahre nachdem sie beste Freunde und Mitbewohner waren, begeben sich Chris und Lluís auf eine 600 Kilometer lange Wanderung durch die schottischen Highlands. Auf dem West Highland Way und dem Cape Wrath Trail verbringen sie 30 Tage zusammen in der Natur – in der Hoffnung, ihre einst so starke Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch während Chris weiterhin mit seiner Arbeit und seinem Leben zu Hause beschäftigt ist, ist Lluís entschlossen, den Trail zu beenden, um zu beweisen, dass er es schaffen kann. Die Einsamkeit und Stille der Highlands zwingt sie dazu, sich mit harten Wahrheiten über sich selbst und ihre Freundschaft auseinanderzusetzen. Und darüber, was es wirklich bedeutet, still zu stehen und zuzuhören.

Mehr als ein Film, ein eindringliches Erlebnis ... Mit seinen authentischen Schauspielern, natürlichen Klangwelten und atemberaubenden Landschaften fängt »The North« die stille Schönheit der Selbstreflexion und die heilende Kraft der Natur ein. (ACTION MAGAZINE)

12. Oktober

Jemand, der einmal ich war *

Regie: Regina Schilling, D/AT 2026, 98 Min., FSK 6

In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerinnen Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginä-



ren Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin. Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann gelingt Regina Schilling eine so sinnliche wie intellektuelle Annäherung an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Durch die kraftvolle Interpretation von Sandra Hüller und meisterhafte Archivmontagen wird Bachmanns Sprachgewalt im Kino unmittelbar erfahrbar.

»Jemand, der einmal ich war« ist eine würdige und erhellende Annäherung an diese von so vielen Mythen verstellte Schriftstellerin. (Rheinische Post)

Zu den mit einem * gekennzeichneten Filmen gibt es eine kurze Einführung.

Unser Programm finden Sie auf unserer Homepage und in Papierform an vielen öffentlichen Stellen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne jeweils das aktuelle Programm zu, wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse angeben.

Verantwortlich

für das Musikschulprogramm: Nadja Schubert

Verantwortlich

für das Kinoprogramm: Angelika Dötig, Dr. Simone Scharbert
(simone.scharbert@vhs-erftstadt.de)

Veranstaltungsort:

Anneliese Geske
Musik- und Kulturhaus
Gustav-Heinemann-Straße 1a
50374 Erftstadt (Liblar)

Kino-Eintritt:

6,- € / 3,- € ermäßigt
Abendkasse ab 19.30 Uhr



Bildnachweise

Kommunales Kino: Das Sommerbuch (Cover) © Film Kino Text | The True Cost © GrandFilm |
Jemand, der einmal ich war © Elliot Kreyenberg

Musikschule: © Adobe Stock | Christine Corvisier Quintett © Prisma



VHS Erftstadt

Carl-Schurz-Straße 23 · 50374 Erftstadt
Telefon 0 22 35 / 409-272
Fax 0 22 35 / 409-277
www.vhs-erftstadt.de
info@vhs-erftstadt.de



**Bernd-Alois-Zimmermann
Musikschule Erftstadt**

Gustav-Heinemann-Str. 1a · 50374 Erftstadt
Telefon: 0 22 35 / 409-680
www.musikschule-erftstadt.de
musikschule@erftstadt.de